

# **Internes Curriculum**

**zu den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I  
(G8) sowie G9 (Jahrgangsstufe 6) und Sekun-  
darstufe II (= gymnasiale Oberstufe)**

## **Geschichte**



**(Stand: 23. Februar 2020)**

# Inhalt

Seite

<b>1</b>	<b>Die Fachgruppe Geschichte am St. Ursula</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht Sekundarstufe I (SI)</b>	<b>5</b>
	2.1 Fächerübergreifendes	5
	2.2 Werteerziehung	7
	2.3 Bemerkung zur Organisation des Unterrichts in der SI	7
	2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	8
	2.5 Lehr- und Lernmittel	10
	2.6 Qualitätssicherung und Evaluation	11
	2.7 Unterrichtsvorhaben	15
	2.8 Vorhabenbezogene Konkretisierung	35
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II</b>	
	3.1 Unterrichtsvorhaben in der EF	54
	3.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase	68
	3.3 Grundsätze der fachmethodischen und -didaktischen Arbeit	152
	3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung	153
	3.5 Lehr- und Lernmittel	158
<b>4</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>159</b>
<b>5</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>161</b>

## Grundlagen:

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen: Geschichte  
([https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/156/gym8\\_geschichte.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/156/gym8_geschichte.pdf)).

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G9) in Nordrhein-Westfalen: Geschichte.  
([https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/3407\\_Geschichte.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/3407_Geschichte.pdf))

Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Geschichte  
([https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/157/KLP\\_GOSt\\_Geschichte.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/157/KLP_GOSt_Geschichte.pdf))

Beispiel eines schulinternen Lehrplans für das Fach Geschichte in einem fiktiven Gymnasium  
(<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/geschichte/hinweise-und-beispiele/>)



## **1 Die Fachgruppe Geschichte am St. Ursula Gymnasium**

Das St. Ursula Gymnasium ist ein Mädchengymnasium in Aachen. In ihm werden ca. 650 Schülerinnen unterschiedlicher Nationalitäten und unterschiedlicher sozialer Herkunft unterrichtet. In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive und andere außerschulische Lernorte.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang spielt die Zusammenarbeit mit örtlichen und überregionalen Gedenkstätten (Stolpersteine, Zeitungsmuseum, historisches Institut der RWTH Aachen) eine wichtige Rolle.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Die Kooperation mit zwei anderen Aachener Gymnasien erlaubt es der Schule, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten.

Die Fachgruppe besteht aus sechs Vollzeitkräften; dazu kommen in wechselnder Anzahl Referendare und Referendarinnen, die in der Ausbildung betreut werden bzw. eigenständig unterrichten. Es besteht innerhalb der Fachschaft im hohen Maße die Bereitschaft, in Bezug auf didaktische oder methodische Anforderungen des Faches, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen auch umzusetzen. Die Fachgruppe führt unter der Aufsicht ihrer Vorsitzenden einen Ordner, in dem bewährte Materialien, Hinweise auf interessante Fortbildungen oder außerschulische Lernorte, wichtige Internetadressen etc. gesammelt werden. Auch Klausuren und kriterielle Bewertungsraster werden regelmäßig ausgetauscht.

Die Schule verfügt über eine Schülerbibliothek, die in Eigenregie der Schule geführt wird. So haben Die Schülerinnen die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien (Fachbücher, Lernhilfen, methodische Anleitungen etc.) einzusehen oder auszuleihen, und hier gibt es auch PCs mit Internetzugang, die von diesen genutzt werden können. Die Stadtbibliothek und die Bibliothek der RWTH befinden sich in der Nähe der Schule.

Die Fachkonferenz hat ein Lehrbuch für die Oberstufe eingeführt, das etwa gleichzeitig mit der Einführung des Zentralabiturs erschienen ist und in methodischer Hinsicht dessen Anforderungen entspricht.

In der Schulbibliothek sind außer einem Bestand an Fachliteratur, Nachschlagewerken und Quellensammlungen sowie einem Klassensatz Geschichtsatlanten eine ausreichende Anzahl von neueren Ausgaben des Grundgesetzes und Foliensammlungen sowie historische Filme zugänglich; hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht Sekundarstufe I**

### **2.1 Fächerübergreifendes:**

- Im Fach Geschichte werden wichtige Kompetenzen erworben, die über das Fach selbst weit hinaus bedeutsam sind. So wird das Bewusstsein von der Geschichtlichkeit jeder menschlichen Existenz,

menschlicher Kulturen und Institutionen sowie menschlicher Erkenntnis geschärft. Es liegt dabei in der Natur des Faches Geschichte, dass Querbezüge und Verbindungen zu anderen Fächern (z. B. Geografie, Mathematik und Kunst) und ihren Aufgabenfeldern hergestellt und vertieft werden.

- Der Umgang mit der Fachsprache schult auch den situationsbedingten Umgang mit Sprache überhaupt. So lernen die Schülerinnen, sich situationsangemessen zu artikulieren. Insgesamt leistet das Fach Geschichte einen wertvollen Beitrag zur Allgemeinbildung durch Gewöhnung an strukturiertes Denken, an die klare Darstellung und die Formulierung auch komplexer Zusammenhänge. Die Schülerinnen werden befähigt, historische Entwicklungszusammenhänge und Zustände mit Hilfe von Quellenkenntnissen und Deutungen zu beschreiben, zu erklären und zu beurteilen.

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen). Die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die

Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen.

- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

## **2.2 Werteerziehung:**

Das Fach Geschichte ermöglicht den Schülerinnen das kritische Offenlegen und Begründen eigener Wertmaßstäbe, die Pluralität einschließen und zu einem Urteil führen, das auf den Wertvorstellungen sowohl des Grundgesetzes als auch christlicher Glaubensinhalte basiert. Geschichte leistet damit einen Beitrag zur Achtung demokratischer Strukturen, der Natur, des Lebens und der Menschenwürde. Dabei offeriert das Fach Geschichte gerade an einer christlichen Schule den Schülerinnen vertiefende Zugänge zu einem historisch-christlichen Menschen- und Weltbild.

## **2.3 Bemerkungen zur Organisation des Geschichtsunterrichts in der SI**

- der Geschichtsunterricht (Sek. I) wird in der 6., 8. und 9. Klasse (G8) bzw. 6., 7., 9. und 10. Klasse (G9) unterrichtet (jeweils zweistündig)
- die Schülerinnen haben im Rahmen der Lernzeiten der Fächergruppe II die Gelegenheit, Lerninhalte entsprechend einzuüben bzw. zu vertiefen; die entsprechenden Aufgaben werden von den jeweiligen Lehrkräften (binnendifferenziert) ausgegeben.
- Der Unterricht ermöglicht durch folgende Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Gedenkstätten, Archive und Museen, die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur:

Klasse 6	a) Aachener Dom
Klasse 9	b) Burg Vogelsang
Klasse 10	c) Klassenfahrt Berlin: Gedenkstätte Normannenstraße, Stasi-Gefängnis, DDR-Museum

- Die Lehrkräfte sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts. Die Lehrerinnen und Lehrer tauschen sich in regelmäßigen Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen im Schuljahr über die Unterrichtsentwicklung im Fach Geschichte aus.
- Der Unterricht im Fach Geschichte fördert das Lernen in der Digitalen Welt durch den sinnvollen fachgerechten Einsatz von Digitalen Medien (vgl. MKR).

## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die individuelle Kompetenzentwicklung wird auf der Basis der im KLP (S. 38, Fußnote) benannten möglichen Indikatoren punktuell und längerfristig diagnostiziert und anhand der übergeordneten Kompetenzerwartungen der jeweiligen Progressionsstufe der Jahrgangsstufen 5/6 bzw. 10 bewertet:

Kompetenzbereiche	Indikatoren
<b>Sachkompetenz</b> Wahrnehmung von historischen Zeugnissen und von Veränderungen in der Zeit Ermittlung einer historischen Frage/eines historischen Problems Darstellung synchroner Zusammenhänge und diachroner Entwicklungen	Fragen an Gegenstand, Sachverhalt oder Zusammenhang stellen, die in die Vergangenheit führen  Reflektierter Umgang mit historischem Sach- und Faktenwissen unter Verwendung von fachspezifischen Kategorien und Begriffen
<b>Methodenkompetenz</b> Anwendung heuristischer Verfahren zur Informationsbeschaffung  Erschließung und Darstellung von historischen Quellen und Darstellungen	Auswahl und Entscheidung über geeignete Quellengattungen und Darstellungen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung  Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse bei Beachtung des kommunikativen Zusammenhangs



Überführung historischer Sachverhalte in eigene Narrationen	Darstellen der inhaltlichen Ergebnisse aufgabenbezogen geordnet und fachsprachlich verständlich
<b>Urteilskompetenz</b> Argumentative historische Narration als Ausdruck historischer Urteilsbildung	Beurteilen im historischen Kontext und Formulierung einer eigenen begründeten Position; dabei Verknüpfung von Kategorien, Betrachtungsebenen und Perspektiven  Erörtern eines historischen Problems auf Grundlage einer Pro- und Contra-Argumentation und Entwicklung einer Position
<b>Handlungskompetenz</b> Sinnbildung über Zeiterfahrung und Werturteilsbildung an Zeiterfahrung	Erstellung von Beiträgen verschiedener Art für die Nutzung in bzw. Teilhabe an Diskursen über Geschichts- und Erinnerungskultur

## II. Bewertungskriterien

Folgende Bewertungskriterien müssen für Schülerinnen und Schüler **transparent** sein:

- Qualität der Beiträge (Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion)
- Quantität und Kontinuität der Beiträge
- sprachliche Darstellung (z.B. angemessene und präzise Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess (Grad der Anleitung)

Die genannten Kriterien der Leistungsmessung gelten für alle Sozial- und Arbeitsformen.

## III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle

Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## 2.5 Lehr- und Lernmittel

- **M. Sauer (Hg.): Geschichte und Geschehen, Stuttgart 2009, Band 1-3, Klett-Verlag.**
- **G9: M. Sauer (Hg.): Geschichte und Geschehen, Stuttgart 2019, Band 1, Klett-Verlag**

fischen Vorhaben eingebunden werden können:

### Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:  
<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

## 2.6 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)) (Datum des letzten Zugriffs: 07.01.2020).

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.



<i>Handlungsfelder</i>		<i>Handlungsbedarf</i>	<i>Verantwortlich</i>	<i>Zu erledigen bis</i>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unter-richts-räume			
	Bibliothek			
	Computer-raum			
	Raum für Fachteam-arbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeit-schriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				

--	--	--	--

## 2.7 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 3.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinneninteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 3.2 bis 3.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen

Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Abkürzungen der einzelnen Kompetenzen werden aufgelöst in:

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/q9\\_ge\\_klp\\_%203407\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/q9_ge_klp_%203407_2019_06_23.pdf)



**Unterrichtsvorhaben I:**

**Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).



### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 16 Ustd.

## **Jahrgangsstufe 5/6 (G9)**

### **Unterrichtsvorhaben II:**

#### **Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),

- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

#### Urteilskompetenz

##### Die Schülerinnen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

#### Handlungskompetenz

##### Die Schülerinnen

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

## **Jahrgangsstufe 5/6 (G9)**

### **Unterrichtsvorhaben III a): Lebenswelten im Mittelalter**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

##### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5/6 (G9): 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7-9 (G9)

### Unterrichtsvorhaben III b)

#### Lebenswelten im Mittelalter

#### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

##### Sachkompetenz

Die Schülerinnen

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

##### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

##### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

##### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege



**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 22 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:**

**„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

**Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung
- Industrialisierung und Arbeitswelten

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 24 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 -1933**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

**Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

#### Unterrichtsvorhaben VIII:

## **Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

#### Sachkompetenz

Die Schülerinnen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

#### Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

**Hinweise: -**

**Zeitbedarf:** ca. 20 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 7-9: 114 Stunden**

**Jahrgangsstufe 10**

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

**Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

#### Methodenkompetenz

##### Die Schülerinnen

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

#### Urteilskompetenz

##### Die Schülerinnen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

#### Handlungskompetenz

##### Die Schülerinnen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).



**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Sachkompetenz

Die Schülerinnen

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

#### Urteilskompetenz

Die Schülerinnen

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

#### Handlungskompetenz

Die Schülerinnen

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung

- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

**Hinweise: -**

**Zeitbedarf:** ca. 30 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

## 2.8 Vorhabenbezogene Konkretisierung der einzelnen Unterrichtsvorhaben

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	Methoden	Kompetenzen	MKR
Ca. 16 Std.	1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit	<b><u>Der Mensch und seine Geschichte</u></b>  Was ist eigentlich Geschichte?  Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?  Die Arbeit der Archäologen –	Quellen Darstellungen Geschichte Vergangenheit Epochen Archäologie Rekonstruktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitstrahl erstellen</li> <li>• Verfassertexte auswerten</li> </ul>	<b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben grundlegende Verfahrenswesen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens am Beispiel frühgeschichtlicher archäologischer Funde (SK)</li> </ul>	1.2: S. 18, Aufgabe 1  4.1: S. 14/15  4.2: S. 14/15  5.1: S. 16/17 S. 17, Aufgabe 1 S. 18/19

		<p>Detektive der Vergangenheit?</p> <p>Wie kam der Mensch auf die Erde?</p> <p>Die Neandertaler – ein moderner Mensch?</p>			<p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen, dass „Geschichte“ kein fester Bestand ist, sondern ausgehend von den Fragen, die wir heute an sie richten, immer wieder neu und anders geschrieben wird</li> </ul> <p>Weitere Kompetenzen: SK1, SK5, SK6 MK2, MK3, MK6 UK5 HK4</p>	<p>S. 20/21 S. 23, Aufgabe 7 S. 27, Aufgabe 4 u. 5</p> <p>5.3: S. 16/17</p> <p>Die Höhlen von Lascaux – Ein digitales Museum erkunden</p>
		<p><b><u>Steinzeitliche Lebensformen</u></b></p> <p>Die Menschen in der Altsteinzeit – Überlebenskünstler?</p> <p>Eine Revolution in der Jungsteinzeit?</p> <p>Handel in der Bronzezeit – Wandel durch Handel?</p>	<p>Sammler Jäger Nomade Altsteinzeit Jungsteinzeit Neolithische Revolution</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachquellen untersuchen</li> <li>• Rekonstruktionszeichnungen untersuchen</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Lebensweisen in der Altsteinzeit</li> <li>• unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von</li> </ul>	<p>1.2: S. 33, Aufgabe 5 S. 41, Aufgabe 3</p> <p>2.1: S. 31, Aufgabe 7 S. 39, Aufgabe 6</p> <p>2.2: S. 31, Aufgabe 7 S. 39, Aufgabe 6</p> <p>4.1: S. 36, Aufgabe 6</p> <p>5.1: S. 32/33</p>

					<p>Kulturen in der Bronzezeit</p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung der Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt</li> <li>• erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit</li> </ul> <p>Weitere Kompetenzen: SK1, SK3, SK5, SK6, SK7, SK8 MK1, MK2, MK3, MK5, MK6 UK2, UK3 HK4</p>	
		<p><b><u>Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten</u></b></p>	<p>Nilschwemme Hieroglyphen Hochkultur Pharao</p>		<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p>	<p>1.2: S. 54, Aufgabe 3</p> <p>2.1:</p>

		<p>Ägypten – ein Geschenk des Nils?  Der Pharao – Mensch oder Gott?  Die Pyramiden – geheimnisvolle Bauwerke  Die Gesellschaft im Alten Ägypten – Verschiedene Gruppen, unterschiedliche Stellung?</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtskarte untersuchen</li> <li>• Schaubilder untersuchen</li> <li>• Informationen aus Videos und Animationen entnehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Bedeutung des Nils für die Entwicklung der ägyptischen Hochkultur</li> <li>• erläutern die Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung</li> <li>• erläutern den Aufbau der ägyptischen Gesellschaft</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, inwieweit Ägypten eine typische Hochkultur war</li> <li>• beurteilen die Folgen der Arbeitsteilung für die Ägypter</li> <li>• beurteilen die Bedeutung der Religion für die Ägypter</li> </ul> <p>Weitere Kompetenzen:  SK2, SK3, SK4, SK6, SK8  MK3, MK4, MK5, MK6</p>	<p>S. 47, Aufgabe 11</p> <p>2.2:  S. 46, Aufgabe 3  S. 54, Aufgabe 3  S. 55, Aufgabe 11  S. 62, Aufgabe 3</p> <p>4.1:  S. 46, Aufgabe 3  S. 47, Aufgabe 11  S. 55, Aufgabe 11  S. 62, Aufgabe 3</p> <p>4.2:  S. 55, Aufgabe 11</p>
--	--	--	--	--	---	--

					UK1, UK2 HK3	
--	--	--	--	--	-----------------	--

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	Methoden	Kompetenzen	MKR
Ca. 16	2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	<b>Griechische Wurzeln Europas</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Entstehung der griechischen Poleis – eine Identität und Kultur, obwohl keine gemeinsame Herrschaft?</li> <li>Athen – Ursprung der Demokratie?</li> <li>Athen – Sparta: Welche Verfassung überzeugt?</li> </ul>	Antike  Monarchie Tyrannis Aristokratie Oligarchie Demokratie Ochlokratie  Adlige Bürger Metöken Periöken Heloten Sklaven  Bürgerrecht  Hoplit Phalanx Trieren Perserkriege	Bild- und Textquellen untersuchen  Auswertung physikalischer und politischer Karten  Quellen und Darstellungen unterscheiden  Verfassungsschemata interpretieren und vergleichen	<b>konkretisierte Sachkompetenz:</b> vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen  <b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Poleis) und Gegenwart (Deutschland)  Beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen	1.2: S. 81, Aufgabe 1 und 2 S. 83 Aufgabe 4  2.1: S. 80, Aufgabe 2 S. 183, Aufgabe 7  2.2: S. 153, Aufgabe 11 S. 175, Aufgabe 11 S. 177, Aufgabe 5  2.3: S. 80, Aufgabe 4 und 5

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie lebten die Menschen in den Poleis?</li> <li>weitere unterrichtliche Materialgrundlage: <a href="http://www.segu-ge-schichte.de/wie-lebten-die-athener/">www.segu-ge-schichte.de/wie-lebten-die-athener/</a></li> </ul>	Volksversammlung Volksgericht Rat  Theater Komödie Tragödie  Philosophie		weitere Kompetenzen: SK1, SK2, SK3, SK5 MK3, MK4 UK2, UK3 HK1, HK3	
--	--	---	--	--	--	--

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	Methoden	Kompetenzen	MKR
ca. 20	2:Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	<b>Herrschaftsstruktur Roms: die Republik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rom – wie eine Stadt entsteht</li> <li>Republik – wie wurde die Macht geteilt?</li> <li>Die römische familia – eine normale Familie?</li> </ul> <b>Vom Dorf zur Weltmacht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Warum wurde Rom zur Großmacht? Im Krieg erfolgreich – zuhause in der Krise?</li> <li>Wer schafft neue Ordnung?</li> <li>Alltag und Pracht in Rom</li> </ul>	Großmacht Imperium Patrizier Plebejer Ständekämpfe Verfassungsschema politische Ämter (Konsuln, Volkstribun, Senat...) Prinzipat Volksversammlung Kollegialität	Bild- und Textquellen untersuchen, sowie Geschichtskarten und Verfassungsschema analysieren	<b>konkretisierte Sachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären anhand der Gründungssage die Bedeutung von Mythen für die Identität der Römer</li> <li>erklären anhand eines Verfassungsschemas die Machtverteilung und -ausübung in der Republik</li> <li>erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von</li> </ul>	2.1. ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern und digitalen Medienangeboten 5.1: Unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen 4.1. präsentieren ihre Ergebnisse in analoger und digitaler Form fachsprachlich angemessen



		<p>• <b>Römische Herrschaft in den Provinzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?</li> <li>• Die Christen – Feinde des römischen Reiches?</li> <li>• Untergang Roms – Folge seiner Größe?</li> </ul> <p>• weitere Unterrichtsgrundlage:  <a href="http://.planet-wissen.de/geschichte/antike/dasantikerom/pwielinktipps814.html">http://.planet-wissen.de/geschichte/antike/dasantikerom/pwielinktipps814.html</a></p>	<p>Veto Annuität Pater familias</p> <p>Großgrundbesitzer Legionäre Expansion Diktator Reformen Kolosseum Circus Maximus Thermen Aquädukte</p>		<p>Menschen in der römischen <i>familia</i></p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Stellenwert der Gründungssage für das Selbstverständnis der Menschen im Römischen Reich</li> <li>• beurteilen Effizienz und Demokratieverständnis der Verfassung</li> <li>• beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären, wie aus dem Stadtstaat Rom ein Weltreich entstand.</li> <li>• Erklären anhand der Bauwerke des Imperium Romanum die Entwicklung des Reiches.</li> <li>• Kennen Gründe für den Untergang des Imperiums</li> </ul> <p><b>Konkretisierte Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen am Beispiel der <i>familia</i> Unterschiede zwischen vergangenen und heutigen Werten</li> </ul>	
		Erstellen einer Stadtführung durch das alte Rom (Power-Point)				

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	Methoden	Kompetenzen	MKR
ca. 20	3a: Lebens- welten im Mittelalter	<b>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn?</li> <li>• König und Kaiser Karl – ein Großer?</li> <li>• Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?</li> <li>• Machtkampf zwischen König und Papst – Wer bestimmt über die Kirche?</li> </ul>	Mittelalter Missionierung Heiden Papst Bistum Gottesgnadentum Pfalz Heiliges Römi- sches Reich Lehensvergabe Goldene Bulle weltlich geistlich Investitur Kirchenbann Konkordat	Bild- und Textquel- len untersuchen	<b>konkretisierte Sachkompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich</li> <li>• erklären anhand einer Königs-erhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft</li> </ul> <b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft</li> <li>• beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft</li> </ul> weitere Kompetenzen: SK2, SK4, SK6;	1.2: S. 156, Aufgabe 6 S. 163, Aufgabe 5  2.1: S. 153, Aufgabe 11 S. 183, Aufgabe 7  2.2: S. 153, Aufgabe 11 S. 175, Aufgabe 11 S. 177, Aufgabe 5  2.3: S. 153, Aufgabe 7 S. 157, Aufgabe 7 S. 166, Aufgabe 3  4.1: S. 153, Aufgabe 11 S. 156, Aufgabe 6 S. 175, Aufgabe 11  4.2: S. 153, Aufgabe 11 S. 156, Aufgabe 6

		<p><b>Lebenswelten in der mittelalterlichen Ständegesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?</li> <li>•Zum Herrschen geboren? Der Adel</li> <li>•Bete und arbeite!</li> <li>•Immer nur arbeiten? – Das Leben der Bauern</li> <li>•Leben im Schutz der Mauer – Städte entstehen</li> <li>•Zwischen Handel und Handwerk – Bürger in den Städten</li> <li>•Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte</li> </ul>	<p>Grundherrschaft Stände Adel Ritter Klerus Kloster Allmende Stadt Pranger Markt Bürger Patrizier Zunft Hanse</p>	<p>MK1, UK1, UK2, UK 6 HK3, HK4</p> <p>Konkretisierte Sachkompetenz: •erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft</p> <p>Konkretisierte Handlungskompetenz: • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder</p> <p>weitere Kompetenzen: SK1, SK2, SK4, SK5 MK 2, MK4, MK5 UK2, UK3, UK4, UK5 HK1, HK4</p>	<p>MK4</p> <p>S. 175, Aufgabe 11</p> <p>5.1: S. 161, Aufgabe 9</p> <p>5.2: S. 153, Aufgabe 7 S. 161, Aufgabe 9 S. 183, Aufgabe 7</p> <p>5.3: S. 161, Aufgabe 9 S. 183, Aufgabe 7</p>
--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

## Klasse 8 (G8)

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld (If)	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	Methoden	Kompetenzen	Fachübergreifender Bezug
6	1. Was die Menschen im Mittelalter voneinander wussten? Kulturen treffen aufeinander	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa trifft Asien</li> <li>• Das islamische Weltreich</li> <li>• Der erste Kreuzzug</li> <li>• Kreuzfahrer im Heiligen Land</li> </ul>	Weltbild Islam Koran Heiliger Krieg Toleranz	→ Analyse historischer Karten  → Textquellen untersuchen: politische Reden	S 21,22,25,26,27 M 21,24,25,26,27 H 21,22 U 21,22,24	Politik,  Religion
7	2. Aufbruch in eine neue Zeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch im Mittelpunkt</li> </ul>	Humanismus Renaissance Ketzer Inquisition Geozentrisches/	→ Textquellen untersuchen: eine Hexenbulle	S 22,23,27 M 22,25,26,29 H 21,22	Kunst,  Religion,  Physik

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein neues Bild von der Welt</li> <li>• Folgen der Erfindung des Buchdrucks</li> <li>• Hexenverfolgung</li> <li>• Entdeckungen</li> </ul>	Heliozentrisches Weltbild Buchdruck Hexenbulle/-hammer	→ Jugendliteratur kritisch lesen: Historische Romane	U 22,23,24	
11	3. Reformation, Bauernaufstände und Glaubenskriege	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kirche in der Krise</li> <li>• Missstände und Kritik</li> <li>• Beginn der Reformation</li> <li>• Bauernaufstände und Bauernkrieg</li> <li>• Die Reformation und ihre Folgen in Deutschland</li> <li>• Die Reformation als europäische Bewegung</li> <li>• Reformversuche in der Kirche</li> <li>• Der Dreißigjährige Krieg</li> </ul>	Ablass/-brief Reliquien Freiheit Gerechtigkeit Reichsacht Protestanten Zwinglianer Calvinisten Hugenotten	→ Textquellen analysieren: Flugschriften	S 22,23,27 M 22,25,26,29 H 21,22 U 22,23,24	Religion, Politik
6	4. Der Absolutismus und die Aufklärung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Selbstverständnis des französischen Herrschers</li> </ul>	Privilegien Stände Parlament Amtsadel Absolutismus Merkantilismus	→ Herrscherbilder auswerten	S21,22,23,24,27 M 21,23,25,26,27 H 21,22,23	Politik, Physik

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankreichs Organisation als absolutistischer Staat</li> <li>• Wirtschaftspolitik im absolutistischen Frankreich</li> <li>• Die Aufklärung und ihre politische Wirkung</li> <li>• Die Aufklärung als Denkrichtung</li> </ul>	Manufakturen Enzyklopädie Empirische Vorgehensweise Volkssouveränität Rationalismus		U 21,22,23,25,26	
7	5. Die Französische Revolution	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankreich in der Krise</li> <li>• Der Sturz des alten Regimes</li> <li>• Schreckensherrschaft</li> <li>• Das Ende der Revolution</li> <li>• Deutschland und Europa unter Napoleon</li> </ul>	Bankrott Inflation Verfassung Jakobiner Sansculotten	→ Karikaturen auswerten	S21,22,23,24,27 M 21,23,25,26,27 H 21,22,23 U 21,22,23,25,26	Kunst, Geografie
14	6. Deutschland im 19. Jahrhundert	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiener Kongress</li> <li>• Bürgerliche Forderungen nach Freiheit und Einheit</li> <li>• 1848 - Revolution in Deutschland</li> </ul>	Restauration Liberalismus Nation Nationalstaat Märzforderungen Nationalversammlung Großdeutsch Kleindeutsch Annexion Nationalismus	→ Karikaturen auswerten  → Historienbilder untersuchen	S21,22,23,24,27 M 21,23,25,26,27 H 21,22,23 U 21,22,23,25,26	Politik, Geografie

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende der Revolution</li> <li>• Preußen erringt die Vorherrschaft</li> <li>• Die Reichsgründung 1871</li> <li>• Das Deutsche Kaiserreich</li> <li>• Industrialisierung und Soziale Frage</li> </ul>	Militarismus Freie Marktwirtschaft Trust Monopol Deutscher Zollverein Gewerkschaften	→ Denkmäler untersuchen		
14	7. Imperialismus und Erster Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verteilung der Welt</li> <li>• Deutschlands Außenpolitik unter und nach Bismarck</li> <li>• Deutschlands will Weltmacht werden</li> <li>• Die Lage auf dem Balkan</li> <li>• Europa im Juli 1914</li> <li>• Kriegsziele</li> <li>• Massentod als neues Phänomen</li> <li>• Das Ende des Krieges</li> </ul>	Kolonien Darwinismus Gleichgewicht Platz an der Sonne Weltmachstreben Wettrüsten Juli-Krise	→ Textquellen analysieren: eine politische Rede  → Textquellen analysieren: Feldpostbriefe	S 21,22,23,26,27 M 21,23, 26,27,28,29 H 22,23 U 21,22,23,25,26	Chemie

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schuldfrage</li> </ul>				
--	--	---	--	--	--	--

### Überprüfung der Lernfortschritte

- mündliche Mitarbeit
- Heftführung
- Referate
- schriftliche Übungen (2-3 pro Halbjahr)
- „Kann-Listen“ erstellen
- 

### Klasse 9 (G8)

Zeit (Stunden)	Inhaltsfeld (If)	Unterrichtsvorhaben	Grundbegriffe	methodische Dimension	Kompetenzen	
10	9. Neue weltpolitische Koordinaten a) Russland  b) USA	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Ende der Zarenherrschaft</li> <li>Die Oktoberrevolution</li> <li>Parteidiktatur (Lenin und Stalin)</li> <li>Entstehung Großmacht</li> <li>Aufstieg zur Supermacht</li> <li></li> <li></li> </ul>	Autokratie, Bolschewismus, Sowjet, Stalinismus, totalitäre Herrschaft,  Doktrin, Dollarimperialismus, New Deal	→ Fotografien als historische Quelle → Textquellen auswerten  → Analyse einer politischen Rede → Statistiken auswerten	a) S 21, S 22, S 23, S 25, S 26 M 21-31 H 23 U 21-23  b) S 21, S 24-25 M 21-31 H 23 U 21-23, U 25-26	Politik
30	10. Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gründung der Weimarer Republik</li> <li>Versailler Vertrag</li> </ul>	Nationalsozialismus, Antisemitismus, Führerprinzip, Gleichschaltung, Holocaust, Konzentrationslager,	→ Wahlplakate analysieren → Geschichtskarten auswerten	S 21-26, S 28 M 21-31 H 21, H 23 U 21-26	Biologie



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zerstörung der Weimarer Republik</li> <li>• NS-Ideologie und NS-Herrschaftssystem</li> <li>• Entrechtung, Verfolgung und Ermordung der Juden</li> <li>• der Zweite Weltkrieg</li> <li>• Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext</li> </ul>	Lebensraumideologie, Rassenideologie, Widerstand, Vernichtungskrieg	→ Dokumentarfilme analysieren → Redeanalyse → Internetrecherche (auch zur Lokalgeschichte)		
20	11. Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands a) Die Welt nach 1945  b) Deutschland nach 1945	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kalter Krieg, und Entspannung (Internationale Politik seit 1945 und Zusammenbruch des kommunistischen Systems)</li> <li>• wirtschaftliche Weichenstellung in Ost und West</li> <li>• doppelte Staatsgründung</li> <li>• Außenpolitik der beiden deutschen Staaten</li> <li>• die Gesellschaft verändert sich</li> </ul>	Entnazifizierung, EWG, Kalter Krieg, NATO, Warschauer Pakt, Entspannungspolitik, Glasnost, Perestroika  „Stunde Null“, Westintegration, Soziale Marktwirtschaft, Neue Ostpolitik	→ historische Spielfilme auswerten  → Podiumsdiskussion führen  → Verfassungsschaubilder auswerten → Werbung als historische Quelle  → Zeitzeugen befragen  → Referate halten	a/b) S 21-28 M 21-31 H 21-23 U 21 -26	Politik      Deutsch

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die friedliche Revolution in der DDR</li> <li>• Wiedervereinigung</li> <li>• Transnationale Kooperation: UNO und EU, Globalisierung</li> </ul>	UNO, EU, Währungsunion, Sicherheitsrat			
5	12. Was Menschen früher voneinander wussten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisen früher – Reisen heute</li> </ul>	Entdeckungsreisen, Tourismus, Globalisierung,	→ Zeichnungen und Gemälde auswerten → Leserbriefe schreiben	S 23-25, S 27 M 24, M 27, M 30 H 23 U 24	Kunst

### Überprüfung der Lernfortschritte

- mündliche Mitarbeit
- Heftführung
- Referate
- schriftliche Übungen (2-3 pro Halbjahr)
- „Kann-Listen“ erstellen

**Kompetenz-Schlüssel (gemäß Richtlinien für die Sekundarstufe I. Gymnasium, Geschichte, S. 20 ff.) = G9**

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9\\_ge\\_klp\\_%203407\\_2019\\_06\\_23.pdf](https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9_ge_klp_%203407_2019_06_23.pdf)

**Kompetenz-Schlüssel (gemäß Richtlinien für Sekundarstufe I. Gymnasium, Geschichte, S. 24 ff.) = G8**

**Sachkompetenz: Die Schülerinnen...**

S1

charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

S2

kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben

S3

kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien

S4

kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale, Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)

S5

beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktion, Rollen und Handlungsmöglichkeiten

S6

erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter

S7

beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit

S8

identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene

S9

beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor

S10

verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an

S 21

ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grob chronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein

S 22

benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften

S 23

beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang beschreiben

S 24

Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz

S 25

wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an

S 26

wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt

S 27

entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen

S 28

analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote

### **Methodenkompetenz: Die Schülerinnen...**

M1

nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung

M2

beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten

M3

entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes

M4

unterscheiden zwischen Textquelle (Texte aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)

M5

kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an

M6

erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben

M7

beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat

M8

beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten

M9

untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen

M10

untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen

M11

unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen

M12

vergleichen Informationen aus Sach- und Textquellen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her

M13

lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen

M14

strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren

M15

beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen

M 21

formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen

M 22

beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet

M 23

unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein

M 24

identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)

M 25

wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an

M26

nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (inkl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern

M 27

vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge

M 28

unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung

M 29

erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder

M 30

verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage

M 31

stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

### **Urteilskompetenz: Die Schülerinnen...**

U1

unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem

U2

vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)

U3

betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven

U4

verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns

U5

erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen

U 21

analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit

U22

analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen

U 23

beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet

U 24

berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart

U 25

prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,

U 26

formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf., zugunsten besser begründbarer Urteile.

#### **Handlungskompetenz: Die Schülerinnen...**

H 1

gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen

H2

präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form

H3

reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse

H21

thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive

H22

gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach

H23

wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

*Die Kompetenzen werden in fortschreitender Vertiefung unterrichtet. Die Sachkompetenz S 25 und die Methodenkompetenzen M 24 und M 30 gelten immer.*

### **3 Entscheidungen zum Unterricht in der Sekundarstufe II**

### 3.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben & konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der EF

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nicht-sprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>„Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zwischen zweier Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit“</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</li> <li>• Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</li> <li>• Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit</li> <li>• Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 24 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Religion und Staat</li> <li>• Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Die Kreuzzüge</li> <li>• Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Die Menschenrechte in historischer Perspektive</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	



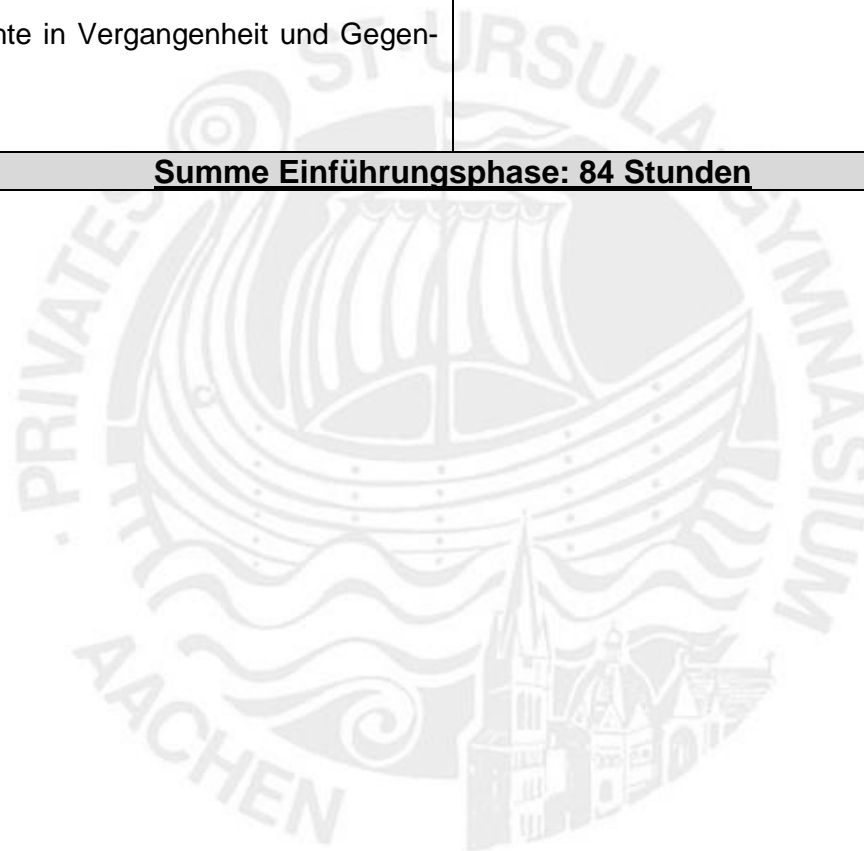
**Inhaltsfelder:** IF 3 (Die Menschenrechte in historischer Perspektive)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

**Zeitbedarf:** 30 Std.

**Summe Einführungsphase: 84 Stunden**



## **Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der EF**

### **Übergeordnete Kompetenzerwartungen bis zum Ende der Einführungsphase (KLP, S. 19-21):**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK3),
- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

## **Urteilskompetenz**

### Die Schülerinnen

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6),
- bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8).

## **Handlungskompetenz**

### Die Schülerinnen

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5),

- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

### **Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

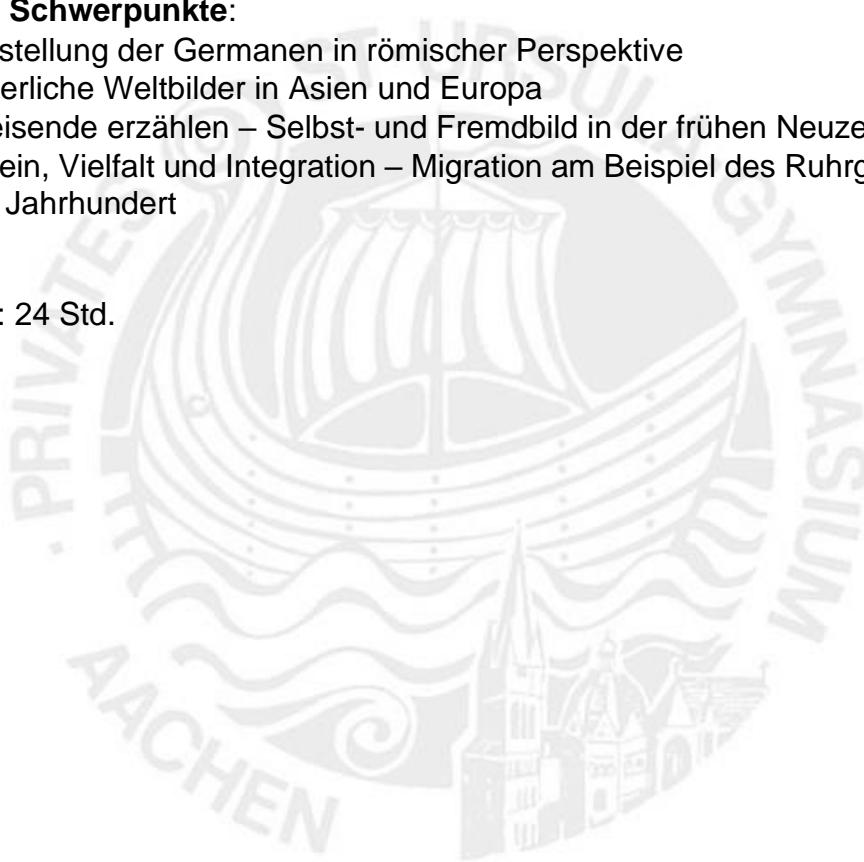
**Inhaltsfeld:**

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

**Zeitbedarf:** 24 Std.



## Vorhabenbezogene Konkretisierung: Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

Unterrichtssequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte Die Schülerinnen...	vorhabenbezogene Absprachen
<b>1. Römer, Germanen und Barbaren</b> („Darstellung der Germanen in römischer Perspektive“)	<b>Konfrontation – zwischen Bedrohung und Eroberung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“, und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art (SK 1 &amp; 6)</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)</li> </ul>	Die Schüler erläutern die politische Situation des Römischen Reiches im 1. Jh. v. Chr. anhand von geeignetem Kartenmaterial und erstellen dabei eine verbindlich „Checkliste“ zur Interpretation von nichtsprachlichen Quellen.
	<b>Kooperation – Wunsch oder Notwendigkeit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)</li> </ul>	
	<b>Germanenbilder – zwischen Bewunderung und Verachtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder (UK 4 &amp; UK 8)</li> </ul>	
<b>2. Selbst- und Fremdbilder in Weltbildern und Reiseberichten</b>	<b>Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK 1),</li> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa), (SK 3)</li> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute (UK 2)</li> </ul>	

	<b>Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbilder in der Frühen Neuzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in den Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der Frühen Neuzeit dokumentieren (SK 1)</li> <li>interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7),</li> <li>erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrierter Weltbilder in der Neuzeit (UK 2).</li> </ul>	die Schülerinnen analysieren anhand von verschiedenen visuellen Darstellungen (Gemälde, Stiche etc.) die europäische Perspektive in der Frühen Neuzeit auf die Lebensweisen der indianischen Kultur.
<b>3 Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets</b>	<b>Das Ruhrgebiet – Schmelztiegel der Kultur? Das Beispiel Ruhrpolen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen (UK 1).</li> </ul>	
	<b>Migration und Integration: Die „Ruhrpolen“</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt an Rhein und Ruhr dar (SK 1).</li> </ul>	
	<b>Die türkischen „Gastarbeiter“ im Ruhrgebiet Die Perspektive wechseln: Fußball und Integration</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 7).</li> </ul>	Untersuchungen von Fußballer-Biografien (Özil etc.)
	<b>Auf einen Blick</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8).</li> </ul>	
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln: <ul style="list-style-type: none"> <li>Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen</li> <li>Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen</li> </ul> </li> </ul>			

Leistungsbewertung:

- Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen

Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

**Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben II: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweiter Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit (IF 2)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- aktuelle Thematik gewinnt an historischer Tiefe
- Reflexion gegenwärtiger Feindbilder und Stereotypen
- Fremdverstehen, Perspektivenwechsel

Unterrichtssequenzen	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte Die Schülerinnen...	vorhabenbezogene Absprachen
<b>4 Religion und Staat</b> („Religion und Staat“, „Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur“)	<b>Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen – zwischen Einheit und Spaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im lateinisch-römischen Westen sowie im islamischen Staat zur Zeit der Kreuzzüge (SK 1).</li></ul>	Quellenanalyse
	<b>Das Verhältnis von geistlicher und weltlicher Macht im islamischen Staat zur</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erörtern Erklärungsmodelle für Entwicklungsdifferenzen zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen (UK 1).</li></ul>	Analyse von Darstellungstexten

	<b>Zeit der Kreuzzüge – Einheit, Spaltung, Anspruch</b>		
	<b>Islamische Staaten im Mittelalter – Diskriminierung von religiösen Minderheiten?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen und der islamisch-mittelalterlichen Welt (SK 2),</li> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt (U 8).</li> </ul>	Formulierung von Werturteilen
<b>5 Christentum und Islam – eine Geschichte der Konfrontation?</b> („Die Kreuzzüge“, „Das Osmanische Reich und Europa in der Frühen Neuzeit“)	<b>Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen (SK 6),</li> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens (UK 4).</li> </ul>	
	<b>Die Kreuzzüge – der Wille Gottes?</b> Die Perspektive wechseln: Kreuzfahrerlieder – einseitige Propaganda?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her (SK 4),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 6).</li> </ul>	Die Schülerinnen vergleichen die Quelle „Kreuzzugsaufruf von Papst Urban II. am 27.11.1095“ und das Historikerurteil „Beweggründe der Kreuzzugsbewegung“.
	<b>Kreuzritter im Orient –</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen</li> </ul>	Die Schülerinnen evaluieren den Unterricht in Bezug auf



	<b>Fremdkörper und Nachbarn</b>	<p>zeitgenössischen Wahrnehmung (SK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK 2).</li> </ul>	seine Relevanz für die eigene Lebenswirklichkeit.
	<b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit (SK 2),</li> <li>erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbeggnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann (UK 6).</li> </ul>	themenbezogene Präsentationen

### **Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III: „Menschenrechte in historischer Perspektive“(IF3)**

#### **Thematische Schwerpunkte:**

- historischer Zugriff auf Grundlage heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens
- Reflexion

<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Kompetenzschwerpunkte Die Schülerinnen...</b>	<b>vorhabenbezogene Absprachen</b>
<b>6 Die Menschenrechte – historische Wurzeln und Aktualität</b>	<b>Die Schülerinnen machen sich mit dem Begriff der Menschenrechte vertraut und formulieren Thesen zu ihrer Entwicklungsgeschichte.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK2).</li> </ul>	

<b>7 Das Zeitalter der Aufklärung</b> („Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen“)	<b>Herrschaftsformen im Frankreich und England des 17. und 18. Jahrhundert</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK 2),</li> <li>stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9).</li> </ul>	Recherche im Fach Geschichte
	<b>Was ist Aufklärung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang (SK 4),</li> <li>beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Erfahrungen, Interessen und Werthaltungen sowie der Entstehung eines aufgeklärten Staatsverständnisses (SK 6),</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Staaten (UK 8).</li> </ul>	
<b>8 Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b> („Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart“)	<b>1789 – das „Jahr 1“ der Freiheit?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse den Verlauf der Französischen Revolution (SK 3),</li> <li>beurteilen Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Französischen Revolution aus zeitgenössischer und heutiger Sicht (UK 1).</li> </ul>	
	<b>Eine Verfassung der Demokratie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in den</li> </ul>	

		<p>verschiedenen Phasen der Französischen Revolution (SK 4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 2).</li> </ul>	
	<b>Freiheit für alle?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) (SK 4),</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten sowie für die weitere Entwicklung hin zu modernen demokratischen Systemen (UK 3).</li> <li>beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa (UK 7)</li> <li>entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK 4),</li> <li>entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK 5),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-)öffentlichen Diskurs teil (HK 6).</li> </ul>	Planung und Durchführung eines Projektes für eine Ausstellung zum Thema „Menschenrechte im historischen Vergleich“.
<b>9 „Dass alle Menschen gleich geschaffen sind“?</b> Die	<b>Sklaverei und Sklavenbefreiung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte (u.a. Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin). (SK 2).</li> </ul>	

afroamerikanische Bevölkerung der USA und die Menschenrechte	<b>Von der Sklaverei- zur Bürgerrechtsfrage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenz (HK 3).</li> </ul>	
	<b>Wiederholung und Reflexion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand (UK 2),</li> <li>bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte (UK 8).</li> </ul>	

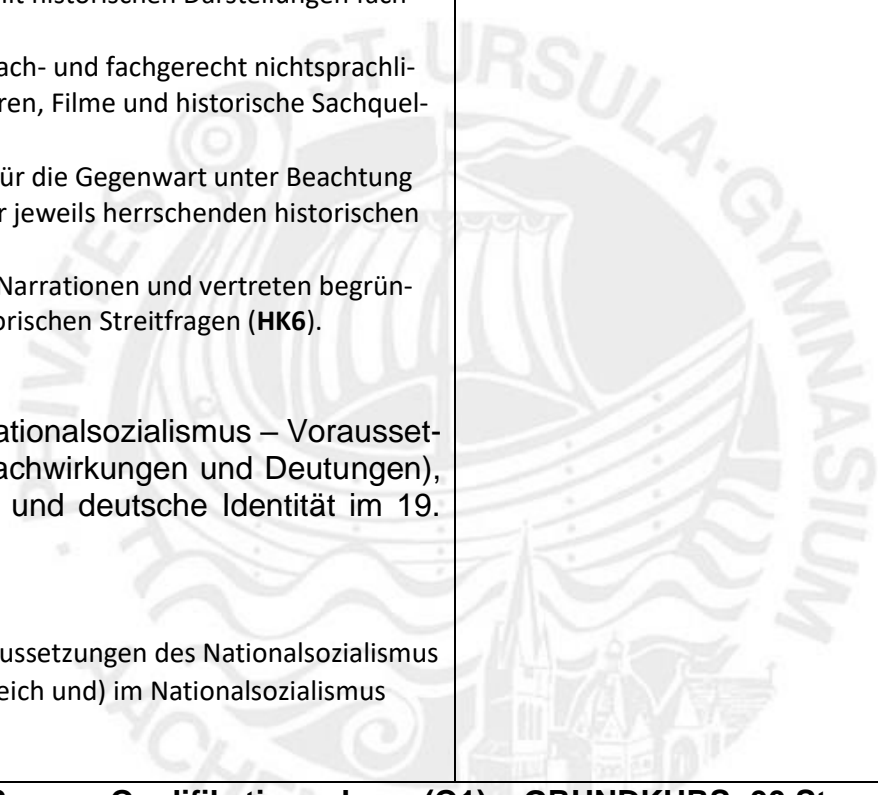


### 3.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben und konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Grund- und Leistungskurse)

Qualifikationsphase Q1 (Grundkurs)	
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema: <i>Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert</i></b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (<b>MK1</b>),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (<b>MK3</b>),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (<b>MK5</b>),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (<b>MK6</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (<b>HK2</b>),</li> </ul>	<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema: <i>Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozio-ökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1933</i></b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (<b>MK4</b>),</li> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (<b>MK5</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (<b>MK8</b>),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (<b>HK3</b>),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (<b>HK4</b>),</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (<b>HK4</b>),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (<b>HK5</b>)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: IF4</b> (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), <b>IF6</b> (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), <b>IF7</b> (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne).</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> <li>Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft → <b>Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit</b></li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 36 Stunden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (<b>HK6</b>).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: IF4</b> (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), <b>IF5</b> (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), <b>IF7</b> (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne).</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft → <b>Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas</b></li> <li>Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>Volk und Nation im Kaiserreich und im Nationalsozialismus</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 34 Stunden</p>
---	--

<p>Geschichte Q1 (Grundkurs)</p> <p><b>Unterrichtsvorhaben IIIa:</b></p> <p><b>Thema: <i>Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz</i></b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen</p>	
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her <b>(MK3)</b>,</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an <b>(MK6)</b>,</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) <b>(MK7)</b>,</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen <b>(HK2)</b>,</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen <b>(HK6)</b>.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: IF5</b> (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), <b>IF6</b> (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert).</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> <li>• „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus</li> </ul> <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	
<p align="center"><b><u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</u></b></p>	

## Qualifikationsphase Q2 (Grundkurs)

### Unterrichtsvorhaben IIIb:

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),



**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 25 Std

- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989

	<b>Zeitbedarf:</b> 38 Std.
<u>Unterrichtsvorhaben V:</u>  <b>Thema:</b> <i>Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft</i>  <b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),</li> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul> <b>Inhaltsfelder:</b> Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).  <b>Zeitbedarf:</b> 12 Std.	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden</b>	

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Beharrung und Wandel – Modernisierung in der frühen Neuzeit und im 19. Jahrhundert*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexen Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme (MK9),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),

<ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg</li> <li>• Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen</li> <li>• Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</li> <li>• Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 60 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft</li> <li>• Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</li> <li>• Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</li> <li>• Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 60 Std.</p>
--	--

Unterrichtsvorhaben IIIa:

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

**Kompetenzen:**

Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 30 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS: 150 Stunden**



## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben IIIb:

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### **Kompetenzen:**

Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF

### Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu komplexen Problemstellungen (MK2),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe

6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 40 Std.

zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989

**Zeitbedarf:** 65 Std.



Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 125 Stunden**

## Qualifikationsphase 1, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

### **Übergeordnete Kompetenzen**

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3).

#### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

#### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

**Zeitbedarf:** 36 Std.



## UV I: Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Die Suche nach neuem Gleichgewicht nach den Napoleonischen Kriegen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Wiener Kongress – Versuch einer Neuordnung</li> <li>- Das europäische Konzert in der Praxis – Garant für einen dauerhaften Frieden?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen (Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,)</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, (1919 und 1945) sowie deren (jeweilige) Folgeerscheinungen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen (vergleichend) die Stabilität der Friedensordnung(en) von 1815 (und 1919).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>	<p>Erstellen von Referaten (z. B. zu verschiedenen Interessengruppen des Wiener Kongresses)</p> <p>Analyse von Textquellen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, (Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler)) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><b>2. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anfänge des Nationalismus um 1800</li> <li>- „Was ist des Deutschen Vaterland...?“</li> <li>- Die Revolution 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?</li> </ul> <p><b>3. „Volk“ und „Nation“ im deutschen Kaiserreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Reichsgründung von oben</li> <li>- Von der äußeren zu inneren Nation</li> <li>- Das Kaiserreich: „eine“ Nation?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Verständnis von „Nation“ in Deutschland und einem weiteren Land,</li> <li>erläutern Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus im Vormärz und in der Revolution von 1848,</li> <li>erläutern Entstehung und politische Grundlagen des Kaiserreiches sowie die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internetbasierte Recherche, Vorbereitung und Präsentation von Gruppenarbeiten zu Ursachen, Anlass, Verlauf und Ergebnissen der 1848er Revolution</li> <li>Interpretation von Liedern</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• beurteilen am Beispiel des Kaiserreiches die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	
--	---	--

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><b>4. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Hochdampf in eine neue Zeit</li> <li>- Stadtluft macht frei? Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen</li> <li>- Fortschritt - alle sind Gewinner?</li> <li>- Schneller, heller, entspannter in die Zukunft? Mobilität, Elektrizität und Kommunikation</li> <li>- Risse im Bild der Moderne</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Verkehr und Umwelt im jeweiligen Zusammenhang.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Angemessenheit des Fortschrittsbegriffs für die Beschreibung der Modernisierungsprozesse in der Zweiten Industriellen Revolution.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lokalgeschichtlicher Bezug</li> <li>• Recherche zu heutigen Arbeitserfahrungen in Fabriken und Firmen</li> <li>• Analyse von Statistiken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen</li> </ul>		



**Übergeordnete Kompetenzen:**

**Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräumen (SK4).

**Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).

**Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und –maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK8).

**Handlungskompetenz:**

Die Schülerinnen

- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (**HK3**),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (**HK4**),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (**HK6**).

### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen)

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft  
→ **Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- Volk und Nation im Kaiserreich und im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: ca. 34 Stunden

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Imperialismus als Teil der Moderne</li> <li>- Zündschnüre am Pulverfass Europa</li> <li>- Der Erste Weltkrieg: Krieg in der Moderne</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus;</li> </ul> <p><b>konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten imperialistische Bewegungen unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven;</li> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung;</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3);</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltsbezogene Kartenarbeit</li> <li>• Analyse/ Anfertigen eines Schaubildes/Strukturbildes</li> </ul>

	<p>fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei <b>(MK4)</b>;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) <b>(MK5)</b></li> </ul>	
<p><b>2. Der Versuch einer internationalen Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Friedenskongress: idealistische Ansprüche gegen nationale Interessen</li> <li>- Der Völkerbund – das Scheitern des Systems der kollektiven Sicherheit</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die europäische Dimension der Napoleonischen Kriege sowie <b>die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges</b>;</li> <li>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815, <b>1919</b> und 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen;</li> </ul> <p><b>konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen ausgehend von kontroversen Positionen ansatzweise die Verantwortung für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges;</li> <li>beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1815 und 1919;</li> <li>beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa;</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen <b>(HK3)</b>;</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kritische Stellungnahme zu Historikerurteilen/Auswertung von Darstellungstexten</li> <li>Organisation und Durchführung einer Podiumsdiskussion</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7);</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	
<p><b>3. Die moderne Weltwirtschaft erweist sich als krisenanfällig</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom goldenen Zeitalter zur Wirtschaftskrise</li> <li>- Vom Börsencrash zur weltweiten Krise</li> <li>- Im Würgegriff der Krise – wie handeln die Regierungen?</li> </ul>	<p><b>konkretisierte Sachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul> <p><b>konkretisierte Urteilskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in den 1920er Jahren für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien.</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3);</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefende Auswertung von Statistiken</li> <li>• Erstellung eines Advanced Organizers</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	
<b>4. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b> - Die Anfänge des Nationalsozialismus (1918-1923) - Der Aufstieg Hitlers und die Auflösung der Demokratie - Die Ideologie des Nationalsozialismus	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären lang- und kurzfristig wirksame Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP;</li> <li>• erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie, deren Ursprünge und Funktion im Herrschaftssystem;</li> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs;</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen die NS-Herrschaft von dem Hintergrund der Aufklärung;</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtsbewusstsein und historischer Verantwortung – eine Standortbestimmung</li> <li>• Analyse von Karikaturen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (<b>HK3</b>),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (<b>HK4</b>).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (<b>MK5</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>).</li> </ul>	
--	--	--

## **Qualifikationsphase 1, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IIIa**

### **Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz***

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe **(SK2)**,
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume **(SK4)**.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her **(MK3)**,
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an **(MK6)**,
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) **(MK7)**.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit **(UK1)**,
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart **(UK2)**,
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder **(UK4)**,

Handlungskompetenz:

- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen **(HK2)**,
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen **(HK6)**.

**Inhaltsfelder: IF5** (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), **IF6** (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert).

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

Zeitbedarf: 20 Stunden



Unterrichtssequenz (IIIa)	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p> <p>- Die Machtübernahme 1933/34 und das NS-Herrschaftssystem</p> <p>- Eine „Volksgemeinschaft“? Wirtschaft und Gesellschaft, Rasse und Nation in der Zeit des Nationalsozialismus</p>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die wichtigsten Schritte im Prozess von „Machtergreifung“ und „Einschaltung“ auf dem Weg zur Etablierung einer totalitären Diktatur;</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen;</li> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vor dem Hintergrund der Kategorien Schuld und Verantwortung an ausgewählten Beispielen Handlungsspielräume der zeitgenössischen Bevölkerung im Umgang mit der NS-Diktatur;</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime.</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (<b>HK2</b>),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von nichtsprachlichen Quellen (Plakate / Filme / Architektur)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen <b>(HK6)</b>.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her <b>(MK3)</b>,</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) <b>(MK7)</b>.</li> </ul>	
--	---	--

## **Qualifikationsphase 2, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IIIb**

### **Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz***

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

Sachkompetenz: Die Schülerinnen

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (**SK2**),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (**SK4**).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (**MK6**),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (**MK9**).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (**UK1**),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und sein historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (**UK2**),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (**UK4**).

Handlungskompetenz:

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (**HK1**),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (**HK3**),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (**HK4**),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (**HK5**).

Zeitbedarf: 25 Stunden

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenz (IIIb)	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dimension des Zweiten Weltkrieges</li> <li>- Holocaust: der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden</li> <li>- Widerstand gegen den Nationalsozialismus</li> </ul>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord an der jüdischen Bevölkerung;</li> <li>• erläutern die globale Dimension des Zweiten Weltkrieges;</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des <b>Widerstandes der Bevölkerung</b> im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen;</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen ansatzweise die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime;</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitzeugenbefragung</li> <li>• St. Ursula im November 1938 oder: Besuch der Gedenkstätte Burg Vogelsang</li> </ul>

	<p>Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (<b>MK6</b>),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (<b>MK9</b>).</li> </ul>	
--	---	--

## **Qualifikationsphase 2, Grundkurs, Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

Sachkompetenz: Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung relevanter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung (SK5).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen

- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

**Zeitbedarf:** 38 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenz	Zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frieden und Friedensverträge nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>- Friedensgarant „Vereinte Nationen“</li> <li>- Der „Kalte Krieg“ – aktiv betriebener „Nicht- Frieden“?!</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• beschreiben die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg sowie die Konfliktlage, die den Kalten Krieg charakterisiert.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung (des Völkerbundes und) der UNO für eine internationale Friedenssicherung.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische—und) Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmanalyse</li> <li>• ggf. Museumsbesuch (Haus der Geschichte)</li> </ul>



	<p>Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese (auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme) anschaulich (MK9).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><b>2. Vergangenheitsbewältigung und Vergangenheitspolitik</b></p> <p>– Neubeginn nach Strafe und Sühne?</p> <p>- Verdrängen oder aufarbeiten?</p> <p>- „Verantwortung durch Erinnern“?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten,</li> <li>• erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig (innerhalb und) außerhalb der Schule in relevanten Medien und</li> </ul>	

	<p>beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme) und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet</li> </ul>	
--	--	--

	Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).	
<b>3. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b>  - Das Ende der Nation? Flucht, Vertreibung und Besatzung - Was wird aus der deutschen Nation? Die Teilung - Welcher deutsche Staat ist das bessere Deutschland? - Zwei Staaten – eine Nation?	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>• erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitzeugenbefragung</li> <li>• Auswertung von Interviews</li> </ul>

	<p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
<p><b>4. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Krise des realsozialistischen Systems</li> <li>- „Wir sind ein Volk“?! – Vom Mauerfall zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten</li> <li>- Zwischen nationaler und europäischer Integration? Das vereinigte Deutschland von 1990 bis zur Gegenwart</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor</li> </ul>	<p><b>MKR: Die Wiedervereinigung und ihre Wahrnehmung durch die 2 plus 4 Staaten als Grundlage für die eigene Wahrnehmung (MKR 2.1 &amp; 5.3)2222</b></p>

	<p>dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</p> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul>	
--	---	--

<p><b>5. Die Europäische Integration als Friedensmodell</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Europaidee und Gründung der Montanunion/EWG</li> <li>- Von der EWG zur Rolle der EU für den europäischen Frieden heute</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>• beurteilen ansatzweise die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (MK2),</li> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder,</li> </ul>	
--	---	--

	<p>Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),</li> <li>• entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufdecken von Alltagsvorstellungen durch Erarbeitung eines Fragehorizontes für ein Zeitzeugeninterview</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung (alternativ):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews</li> <li>• Anlage eines Portfolio zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben</li> </ul>		

***Zum Unterrichtsvorhaben V, vgl. Konkretisierung innerhalb des Leistungskurses***

## **Qualifikationsphase I, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** Beharrung und Wandel – Modernisierung im 19. Jahrhundert

### **Übergeordnete Kompetenzen**

#### **Sachkompetenz:**

Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3).

#### **Methodenkompetenz:**

Die Schülerinnen

- treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teiloperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).

#### **Urteilskompetenz:**

Die Schülerinnen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- erörtern die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).



Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert
- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft

**Zeitbedarf:** 60 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Chance auf Frieden nach 30 Jahren Krieg</b></p> <p>- Neue Kriege – neuer Frieden? - Der Westfälische Frieden 1648 – eine Interessen ausgleichende Friedensordnung für Europa?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen selbstständig unter Offenlegung und Diskussion der erforderlichen Teioperationen methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen zu einzelnen Teilgebieten des Themas</li> <li>• Internetrecherche</li> </ul>

	<p>der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	
<p><b>2. Die Suche nach neuem Gleichgewicht nach den Napoleonischen Kriegen</b></p> <p>- Der Wiener Kongress – Versuch einer Neuordnung</p> <p>- Das europäische Konzert in der Praxis – Garant für einen dauerhaften Frieden?</p>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1815</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Stabilität der Friedensordnung von 1815</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2)</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	
<p><b>3. Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anfänge des Nationalismus um 1800</li> <li>- „Was ist des Deutschen Vaterland...?“</li> <li>- Die Revolution 1848 – Einheit und Freiheit zugleich?</li> </ul> <p><b>4. „Volk“ und „Nation“ im deutschen Kaiserreich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Reichsgründung von oben</li> <li>- Von der äußeren zu inneren Nation</li> <li>- Das Kaiserreich: „eine“ Nation?</li> </ul>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Grundmodelle des Verständnisses von Nation im europäischen Vergleich,</li> <li>erläutern das Verständnis von „Nation“ im jeweiligen historischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts,</li> <li>beschreiben Entstehungszusammenhänge und Funktion des deutschen Nationalismus sowie Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Konzepten im Vormärz und der Revolution von 1848,</li> <li>erläutern den Prozess der „Reichsgründung“ und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs im zeitgenössischen Kontext,</li> <li>erläutern die veränderte Funktion des Nationalismus im Kaiserreich.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Bedeutung nationaler Zugehörigkeit für individuelle und kollektive Identitätsbildung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Formen der Mehrstaatlichkeit in Deutschland,</li> <li>bewerten die Forderung nach der nationalen Einheit in der ersten Hälfte des 19.</li> </ul>	

	<p>Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den politischen Charakter des 1871 entstandenen Staates unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven,</li> <li>• beurteilen an historischen Beispielen die Funktion von Segregation und Integration für einen Staat und eine Gesellschaft.</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> </ul>	
--	---	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	
<p><b>5. Die „Zweite Industrielle Revolution“ - Motor für gesellschaftlichen und politischen Wandel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit Hochdampf in eine neue Zeit</li> <li>- Stadtluft macht frei? Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen</li> <li>- Fortschritt - alle sind Gewinner?</li> <li>- Schneller, heller, entspannter in die Zukunft? Mobilität, Elektrizität und Kommunikation</li> <li>- Risse im Bild der Moderne</li> </ul>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Modernisierungsprozesse in den Bereichen Bevölkerung, Technik, Arbeit, soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt sowie Prozesse der Urbanisierung in ihrem Zusammenhang,</li> <li>erläutern am Beispiel einer europäischen Metropole städtebauliche Strukturveränderungen im Prozess der Modernisierung,</li> <li>beschreiben an ausgewählten Beispielen die Veränderung der Lebenswelt für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen und verfolgen diese bis in die Gegenwart.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse.</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich mit der aktuellen industriellen Entwicklung</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (MK3),</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung der Vorstellungen von „Nation“/nationaler Identität und „Modernität“ im Kursverband</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung:</u></p>		

- Kriterienorientierte Bewertung von Präsentationen





## **Qualifikationsphase I, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** Fortschritt und Gefährdung des Fortschritts – sozioökonomische und politische Entwicklungen zwischen 1880 und 1930

Übergeordnete Kompetenzen:

### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (SK1),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter historischer Fachbegriffe (SK2),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse und Umbrüche in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (SK3),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (SK 4).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen

- identifizieren Verstehensprobleme bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- stellen auch komplexere Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),

- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (HK6).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 60 Std.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung (UV II):

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Imperialismus als Teil der Moderne</li> <li>- Zündschnüre am Pulverfass Europa</li> <li>- Der Erste Weltkrieg: Krieg in der Moderne</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus,</li> <li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</li> <li>• beschreiben die besonderen Merkmale der Kriegsführung, die Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen aus historischer und gegenwärtiger Perspektive die Eignung des Fortschrittsparadigmas für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse,</li> <li>• bewerten den Imperialismus unter Berücksichtigung zeitgenössischer Perspektiven,</li> <li>• beurteilen zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen für den Ausbruch des Ersten Weltkriegs,</li> <li>• beurteilen die Kriegsziele der Beteiligten aus unterschiedlichen Perspektiven,</li> <li>• erörtern die Relevanz der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p>	<p>Realisierung eines Vorhabens aus den folgenden vier Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche zu Straßennamen im städtischen Nahbereich (z.B. Carl-Peters-Straße, Schlieffenstraße) (auch: Facharbeit)</li> <li>• Projekt: Initiative zur Umbenennung einer Straße oder zur Herstellung von Problembewusstsein in der Öffentlichkeit</li> <li>• Recherche zu Kriegsdenkmälern und „Spurensuche“ auf Friedhöfen (auch: Facharbeit)</li> <li>• Recherche in der eigenen Familiengeschichte in Hinblick auf Kriegserfahrungen und Kriegserinnerungen (auch: Facharbeit)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).</li> </ul>	
--	--	--

<b>2. Der Versuch einer internationalen Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg</b>  - Der Friedenskongress: idealistische Ansprüche gegen nationale Interessen - Der Völkerbund – das Scheitern des Systems der kollektiven Sicherheit	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1648,) 1815, 1919 (und 1945) und deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,</li> <li>• erläutern Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise.</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Völkerbundes (und der UNO) für eine internationale Friedenssicherung.</li> </ul> Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lektüre eines normativen Textes in Auszügen</li> </ul>

	<p>fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgenetisch, diachron, synchron), perspektivisch-ideologiekritisch, (Untersuchung eines historischen Falls)) (MK5).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).</li> </ul>	
<p><b>3. Die moderne Weltwirtschaft erweist sich als krisenanfällig</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vom goldenen Zeitalter zur Wirtschaftskrise</li> <li>- Vom Börsencrash zur weltweiten Krise</li> <li>- Im Würgegriff der Krise – wie handeln die Regierungen?</li> </ul> <p><b>4. Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anfänge des Nationalsozialismus (1918-1923)</li> <li>- Der Aufstieg Hitlers und die Auflösung der Demokratie</li> <li>- Die Ideologie des Nationalsozialismus</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Ursachen- und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise,</li> <li>erklären unter der Perspektive von Multikausalität und Interdependenz lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP,</li> <li>erläutern wesentliche Elemente der NS-Ideologie [und] deren Ursprünge (und Funktion im Herrschaftssystem.)</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung von internationalen Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitetes Gespräch mit einem Parallelkurs SW über Unterschiede und Gemeinsamkeiten großer international wirksamer Wirtschaftskrisen in Gegenwart und Vergangenheit</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die im Kontext der Weltwirtschaftskrise getroffenen wirtschaftlichen und politischen Krisenentscheidungen der Handelnden in Deutschland und den USA unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume,</li> <li>• beurteilen Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie,</li> <li>• erörtern am Beispiel des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an ((gegenwartsgene-tisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch,) Untersuchung eines historischen Falls) (MK5).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6),</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).</li> </ul>	
<u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u>		

- Erhebung der dem Fortschrittsbegriff zugrunde liegenden Zeitvorstellungen und Raumperspektiven
- Erarbeitung von Kriterien zur Verwendung des Begriffs „Demokratie“

Leistungsbewertung:

- Aktive Teilnahme am vereinbarten Projekt und Vorlage eines Projektberichts
- Erstellung einer schriftlichen Ausarbeitung unter Beachtung fachlicher und sprachlicher Standards (auch: Facharbeit)





## **Qualifikationsphase 1, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IIIa**

### **Thema: Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz**

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz: Die Schülerinnen**

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (**SK2**),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (**SK4**).

##### **Methodenkompetenz: Die Schülerinnen**

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (**MK3**),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (**MK6**),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (**MK7**).

##### **Urteilskompetenz: Die Schülerinnen**

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (**UK1**),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (**UK2**),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (**UK4**).

##### **Handlungskompetenz:**

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (**HK2**),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (**HK6**).

**Inhaltsfelder: IF5** (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), **IF6** (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert).

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 30 Stunden

## Vorhabenbezogene Konkretisierung

Unterrichtssequenz (IIIa)	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p> <p>- Die Machtübernahme 1933/34 und das NS-Herrschaftssystem</p> <p>- Eine „Volksgemeinschaft“? Wirtschaft und Gesellschaft, Rasse und Nation in der Zeit des Nationalsozialismus</p> <p>- „Peace in our time?“ NS-Außenpolitik und die britische Appeasement-Politik</p>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs,</li> <li>• erläutern Entstehung und grundsätzliche Etablierung des nationalsozialistischen Systems totalitärer Herrschaft,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus,</li> <li>• erklären anhand der NS-Wirtschafts- und –Außenpolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung,</li> <li>• erläutern den nationalsozialistischen Nationalismus in seinen sprachlichen, gesellschaftlichen und politischen Erscheinungsformen.</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die NS-Herrschaft vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung,</li> <li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung</li> </ul>	

	<p>historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (<b>HK2</b>),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (<b>HK6</b>).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen so auch den Konstruktcharakter von Geschichte heraus (<b>MK3</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>).</li> </ul>	
--	---	--

## Qualifikationsphase 2, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IIIb

### Thema: *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### Übergeordnete Kompetenzen:

Sachkompetenz: Die Schülerinnen

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (**SK2**),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (**SK4**).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (**MK6**),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (**MK9**).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (**UK1**),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (**UK2**),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (**UK4**).

Handlungskompetenz:

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (**HK1**),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (**HK3**),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (**HK4**),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (**HK5**).

Zeitbedarf: 40 Stunden

Unterrichtssequenz (IIIb)	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dimension des Zweiten Weltkrieges</li> <li>- Holocaust: der nationalsozialistische Völkermord an den europäischen Juden</li> <li>- Widerstand gegen den Nationalsozialismus</li> </ul>	<p>konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Vernichtung,</li> <li>• erläutern den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord,</li> <li>• erläutern Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des <b>Widerstandes der Bevölkerung</b> im Nationalsozialismus an ausgewählten Beispielen;</li> </ul> <p>konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten an ausgewählten Beispielen abwägend die Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen,</li> <li>• beurteilen an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime.</li> <li>• beurteilen die Funktion des nationalsozialistischen Ultranationalismus für die Zustimmung sowie Ablehnung unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen zum nationalsozialistischen Regime;</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (<b>HK1</b>),</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (<b>HK3</b>),</li> <li>• entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (<b>HK4</b>),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (<b>HK5</b>).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (<b>MK6</b>),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (<b>MK9</b>).</li> </ul>	
--	--	--

## **Qualifikationsphase 2, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben IV**

**Thema:** *Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg*

**Sachkompetenz:** Die Schülerinnen

- ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen differenziert in einen chronologischen, räumlichen und sachlich-thematischen Zusammenhang ein (**SK1**),
- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (**SK2**),
- erklären Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse, Prozesse in ihren Interdependenzen sowie Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit historischer Phänomene (**SK3**),
- erläutern Zusammenhänge von Ereignissen, Entwicklungen, Strukturen sowie dem Denken und Handeln von Personen vor dem Hintergrund der jeweiligen historischen Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume sowie aus der Perspektive von Beteiligten und Betroffenen mit ihren jeweiligen Interessen und Denkmustern (**SK4**),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (**SK5**).

**Methodenkompetenz:** Die Schülerinnen

- recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (**MK2**),
- wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgene-tisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (**MK5**),
- interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (**MK7**),
- stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (**MK8**),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (**MK9**).

**Urteilskompetenz:** Die Schülerinnen

- beurteilen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (**UK1**),
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (**UK2**),
- beurteilen historische Sachverhalte unter Verwendung mehrerer unterschiedlicher Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (**UK3**),
- beurteilen differenziert Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (**UK5**),

- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (**UK5**),
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit sowie der Urteilsbildung zugrunde liegenden normativen Kategorien (**UK6**).

**Handlungskompetenz:** Die Schülerinnen

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (**HK1**),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (**HK2**),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (**HK3**),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (**HK4**),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (**HK5**),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (**HK6**).

**Inhaltsfelder:**

IF 5 Die Zeit des Nationalsozialismus – (Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen,) Nachwirkungen und Deutungen

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“
- nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989

**Zeitbedarf:** 65 Std.



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>1. Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Frieden und Friedensverträge nach dem Zweiten Weltkrieg</li> <li>- Friedensgarant „Vereinte Nationen“</li> <li>- Der „Kalte Krieg“ – aktiv betriebener „Nicht-Frieden“?!</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von (1815, 1919 und) 1945 sowie deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,</li> <li>• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,)</li> </ul>	

	<p>Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (<b>MK9</b>).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (<b>HK6</b>).</li> </ul>	
<p><b>2. Vergangenheitsbewältigung und Vergangenheitspolitik</b></p> <p>– Neubeginn nach Strafe und Sühne?          - Verdrängen oder aufarbeiten?          - „Verantwortung durch Erinnern“?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären den Umgang der Besatzungsmächte und der deutschen Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis in den Besatzungszonen bzw. den beiden deutschen Teilstaaten.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Debatten oder Darstellungen.</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen, unter Beachtung der jeweiligen Perspektive, verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (<b>MK2</b>),</li> <li>• wenden unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwarts-genetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (<b>MK5</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung</li> </ul>	
--	--	--

	<p>für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (<b>HK3</b>),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (<b>HK4</b>),</li> <li>nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (<b>HK5</b>),</li> <li>präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu grundlegenden historischen Streitfragen (<b>HK6</b>).</li> </ul>	
<p><b>3. Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Ende der Nation? Flucht, Vertreibung und Besatzung</li> <li>- Was wird aus der deutschen Nation? Die Teilung</li> <li>- Welcher deutsche Staat ist das bessere Deutschland?</li> <li>- Zwei Staaten – eine Nation?</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konfliktes,</li> <li>beschreiben Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und erläutern Prozesse der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche(n) Nachkriegsgesellschaft(en),</li> <li>erläutern das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik Deutschland, ihre Grundlagen und Entwicklung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem ausgewählten Beispiel Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands zwischen 1945 und 1989,</li> <li>• bewerten den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (<b>MK2</b>),</li> <li>• stellen auch komplexe Zusammenhänge strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und) Strukturbildern dar (<b>MK8</b>).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (<b>HK1</b>),</li> <li>• nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts-</li> </ul>	
--	--	--

	und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).	
<b>4. Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</b>  - Die Krise des realsozialistischen Systems - „Wir sind ein Volk“?! – Vom Mauerfall zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten - Zwischen nationaler und europäischer Integration? Das vereinigte Deutschland von 1990 bis zur Gegenwart	Konkretisierte Sachkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Ereignisse des Jahres 1989 und die Entwicklung vom Umsturz in der DDR bis zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren,</li> <li>• vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/90.</li> </ul> Konkretisierte Urteilskompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Bedeutung der Veränderungen von 1989/90 für ihre eigene Gegenwart,</li> <li>• beurteilen die langfristige Bedeutung von Zweistaatlichkeit und Vereinigungsprozess für das nationale Selbstverständnis der Bundesrepublik Deutschland,</li> <li>• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges.</li> </ul> Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen</li> </ul>	MKR: Die Wiedervereinigung und ihre Wahrnehmung durch die 2 plus 4 Staaten als Grundlage für die eigene Wahrnehmung (MKR 2.1 & 5.3)2222

	<p>auch zu komplexeren Problemstellungen (<b>MK2</b>),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (<b>HK1</b>),</li> <li>entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (<b>HK2</b>),</li> <li>beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (<b>HK3</b>).</li> </ul>	
<p><b>5. Die Europäische Integration als Friedensmodell</b></p> <p>- Europaidee und Gründung der Montanunion/EWG</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul>	

<p>- Von der EWG zur Rolle der EU für den europäischen Frieden heute</p>	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,</li> <li>• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht und selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen auch zu komplexeren Problemstellungen (<b>MK2</b>),</li> <li>• interpretieren und analysieren eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, (Grafiken, Statistiken,) Schaubilder, (Diagramme, Bilder,) Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (<b>MK7</b>),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien</li> </ul>	
--	---	--



	<p>adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (<b>MK9</b>).</p> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (<b>HK1</b>),</li> <li>• entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (<b>HK2</b>).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufdecken von Alltagsvorstellungen durch Erarbeitung eines Fragehorizontes für ein Zeitzeugeninterview</li> </ul> <p><u>Leistungsbewertung (alternativ):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und kritische Nachbereitung von Zeitzeugeninterviews</li> <li>• Anlage eines Portfolio zu einem selbstgewählten Unterthema aus dem Unterrichtsvorhaben</li> </ul>		



## Qualifikationsphase, Leistungskurs, Unterrichtsvorhaben V

**Thema:** Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

#### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen

- erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale in ihrem Zusammenhang unter sachgerechter Verwendung differenzierter Fachbegriffe (SK2),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern ihre heutige Bedeutung sowie die historische Bedingtheit aktueller Phänomene (SK5),
- beziehen historische Situationen exemplarisch durch Vergleich, Analogiebildung und Unterscheidung auf die Gegenwart (SK6).

#### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen

- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes in seiner Ambivalenz und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2),
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8).
- erörtern die geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit von Wertesystemen und -maßstäben in Abgrenzung zu den hierzu jeweils erhobenen überzeitlichen Geltungsansprüchen (UK9).

#### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),

- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise

IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert

IF 7 Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg in der Industriegesellschaft
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Revolution von 1989
- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

**Zeitbedarf:** 20 Std.



## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>1. „<b>Beiderseits sei immerwährendes Vergessen...</b>“ oder „<b>Die Stunde der Abrechnung ist da!</b>“- Welche Voraussetzungen braucht Frieden?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• charakterisieren am Beispiel der Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg Feindbilder und deren Funktion,</li> <li>• erläutern die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges und der Napoleonischen Kriege sowie die globale Dimension des Ersten und Zweiten Weltkrieges,</li> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgeerscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Stabilität der Friedensordnungen von 1648, 1815 und 1919,</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Kriegsschuldartikels im Versailler Vertrag für die Friedenssicherung in Europa.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).</li> </ul>	
--	---	--

<p><b>2. Nie wieder Krieg!</b>          Von der bedingungslosen Kapitulation zum 2+4-Vertrag: Deutsche Rollen im internationalen Zusammenhang.</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1648, 1815, 1919 und 1945 und deren jeweilige Folgererscheinungen,</li> <li>• ordnen die Entstehung des Völkerbundes und der UNO in die ideengeschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und internationaler Friedenskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts ein,</li> <li>• vergleichen nationale und internationale Akteure, ihre Interessen und Konflikte im Prozess 1989/1990,</li> <li>• erläutern die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg,</li> <li>• erläutern den Prozess der europäischen Einigung bis zur Gründung der Europäischen Union.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die besonderen Merkmale der Nachkriegsordnung nach 1945 im Zeichen des Kalten Krieges,</li> <li>• beurteilen vergleichend die Bedeutung des Völkerbundes und der UNO für eine internationale Friedenssicherung,</li> <li>• beurteilen die Chancen einer internationalen Friedenspolitik vor dem</li> </ul>	
--	--	--

	<p>Hintergrund der Beendigung des Kalten Krieges,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für den Frieden in Europa und für Europas internationale Beziehungen,</li> <li>• erörtern, unter welchen Bedingungen der Friede in Gegenwart und Zukunft gesichert werden könnte bzw. ob Frieden eine Utopie ist.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1).</li> </ul>	
<p><u>Diagnose von Schülerkonzepten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit zur Positionierung gegenüber Konfliktlösungsansätzen</li> </ul>		



Leistungsbewertung:

- Kriteriengeleitete Stellungnahme zum Thema des Unterrichtsvorhabens



## Zusatzkurse Geschichte

***„Zusatzkurse berücksichtigen mindestens zwei der sieben Inhaltsfelder, aus denen die Lehrkräfte, ausgehend von Lernendeninteressen, Schulprogrammschwerpunkten und aktuellen Ereignissen der Erinnerungskultur verschiedene Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans auswählen. Dabei werden alle vier Kompetenzbereiche des Fachs angemessen berücksichtigt.“***

**KLP, S. 13**



### **3.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

#### *Fächerübergreifende Grundsätze*

1. Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

#### *Fachspezifische Grundsätze*

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.

14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für Die Schülerinnen an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

### **3.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

#### Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.

- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)).
- Klausuren:
  - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

### Verbindliche Instrumente:

- I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

#### Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 4 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende des Kapitels 2.3).

#### Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.

- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
  - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

### Konkretisierte Kriterien:

*Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden. Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten*

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

#### 1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

#### 2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

#### 3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,

- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.



### 3.5 Lehr- und Lernmittel

#### Geschichte und Geschehen

- *Einführungsphase - Ausgabe für Nordrhein-Westfalen*  
Schülerband 10.Klasse
- *Qualifikationsphase - Ausgabe für Nordrhein-Westfalen.*

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html)



## **4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft. Im Rahmen von Methodentagen für Die Schülerinnen der Einführungs- sowie Qualifikationsphase bereitet die Fachkonferenz Geschichte ein Modul zu einer ausgewählten Methode vor.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen. Zumindest beim Unterrichtsvorhaben II (Qualifikationsphase) sprechen sich die Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften ab und erarbeiten eine gemeinsame Teilsequenz; zeitweise erfolgt auch der Unterricht (ggf. auch außerplanmäßig) gemeinsam.

- Mindestens einmal pro Schuljahr findet eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.



## 5 Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertretung					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>					
Personal-einsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in		Referendar/in	
	Jahrgang EPh				
	Jahrgang Q1				
	Jahrgang Q2				
Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Ressourcen					
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				

	Computerraum				
	...				
materi- ell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					
Eph I					
Eph II					
Eph III					
GK Q I					
GK Q II					
GK Q III					
GK Q IV					
GK Q V					
LK Q I					
LK Q II					
LK Q III					
LK Q IV					

LK Q V				
<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>				
<b>Leistungsbewertung/Grunds- ätze</b>				
<b>Arbeitsschwerpunkt(e)</b>				
<b>fachintern</b>				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
<b>fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
<b>Fortbildung</b>				
<b>Fachspezifisch</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				

---

<b>Fachübergreifend</b>				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

